



# Hallertauer Leasing GmbH

Unternehmenspräsentation

Firma:

# Hallertauer Leasing GmbH

Bachstrasse 16

D-86558 Hohenwart

Telefon: +49 – 8443 - 9191- 360  
Telefax: +49 – 8443 – 91999 - 85  
E-Mail: [hallertauer.leasing@gmx.de](mailto:hallertauer.leasing@gmx.de)

Handelsregister: HRB 4460  
Amtsgericht: Ingolstadt  
UST-ID-Nummer: DE256337630  
Steuer-Nummer: 124/128/00700

Vorstand: Bodo Bolsenkötter

Aufsichtsrat: KR Johann Hochstaffl

Bankverbindung: Oberbank Linz AG, Filiale Bayern, GeschStelle Ingolstadt  
BLZ: 701 207 00  
Konto-Nr.: 011111 06264  
SWIFT: OBKLDLDEM

Internet Home Page: [www.hallertauer-leasing.de](http://www.hallertauer-leasing.de) (in Vorbereitung)

## Der Geschäftszweck

Das Unternehmen erbringt alle Dienstleistungen rund um das Thema der Finanzierung von Anlagegütern für mittelständische Unternehmen sowie Kommunen. Schwerpunkt ist hierbei die Gestaltung von Leasingverträgen für mobile und immobile Leasingobjekte.

Neben der klassischen Bedienung des deutschen Leasing-Marktes liegt der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in der Unterstützung von süd- und osteuropäischen Unternehmen bei der Realisierung von Investitionsgüterfinanzierungen. Deutsche Unternehmen werden auf ihrem Weg in die Märkte Osteuropas begleitet.

Neben dem klassischen Leasing- und Finanzierungs- Know-How stützt sich das Unternehmen hierbei auf langjährige Erfahrungen mit Projekten zum Markteintritt, zur Marktentwicklung, zur Personalbeschaffung sowie zur Finanzierungsprojektierung in den betreffenden Regionen.

Begleitet wird die Gesellschaft sowohl von international operierenden Banken als auch von nationalen Banken aus der Region.

Die exzellenten Kontakte auf der Gesellschafterseite in diese Märkten verbunden mit den Verbindungen zu den internationalen Refinanzierungsgesellschaften verschafft insbesondere den mittelständischen Unternehmen einen Innovationsvorsprung bei der Finanzierung ihrer, im Rahmen ihres Wachstums notwendigen Investitionen.

## Dienstleistung und Philosophie

Als banken- und herstellerunabhängige Leasinggesellschaft bietet die Gesellschaft ihren Kunden in unterschiedlichster Größe und aus den unterschiedlichsten Branchen die den jeweiligen individuellen Ansprüchen angepasste Leasingvertragsmodelle für mobile Investitionsgüter an.

Hierbei kommen neben den klassischen Vertragsformen auch Vertriebsleasing- oder Mietkaufmodelle zum Einsatz. Bei Projektgeschäften, insbesondere im Immobilienbereich, begleitet die Gesellschaft ihre Kunden in allen Belangen mit entsprechend kompetenter Betreuung.

Ein besonderer Focus im Bereich Immobilien liegt bei der Optimierung sowohl in ökonomischer als auch ökologischer Hinsicht insbesondere durch den Einsatz neuer Technologien und erneuerbarer Energien. Angesichts stetig steigender Energiepreise sind die Nebenkosten neben der Lage und Qualität einer Immobilie auch für die Mieter und Nutzer ein wichtiger Faktor geworden. Nebenbei können durch neue Technologien Ressourcen umweltschonend eingesetzt und der Ausstoß von Klimagasen reduziert werden. So unterstützen oder generieren wir nachhaltige Projekte. Hier wird auch ein besonderer Augenmerk auf den immer bedeutender werdenden Bereich von Partnerschaften der öffentlichen Hand mit der Privatwirtschaft gelegt, Stichwort: „PPP“, angefangen bei Bedarfsfeststellung, Wirtschaftlichkeitsuntersuchung bis hin zur Beschaffung und Betrieb der Liegenschaft unter Berücksichtigung der aktuellen steuerlichen, gesetzlichen und kommunalen Rahmenbedingungen / Vergabeverfahren.

Werte schaffen ist das Eine – Werte erhalten, optimieren und ggfs. sogar eine Generation weitergeben ist die schwierigere Seite der Medaille des Erfolges. Zusammen mit unserem hauseigenen Versicherungsdienst, der Hallertauer Assekuranz Verm.GmbH erarbeiten wir maßgeschneiderte Konzepte zur Absicherung Ihrer Investitionen, Ihrer Arbeitskraft, Ihrer Ihrer Gesundheit, Ihrer Haftung, zur Durchsetzung Ihres Rechtes gegen äußere und innere Einflüsse und ermöglichen hierdurch den entspannten Genuß Ihrer Erfolge, Ihres Lebensabends, sowie auch der Unternehmensübertragung an Ihre Lieben oder auch externe Interessenten.

# Vorgehensweise

Die Gesellschaft unterstützt ihre Kunden bei der Beschaffung der für die individuellen Verhältnisse optimierten Finanzierungsstruktur.

## Informationsgespräch

Die Bedürfnisse des Kunden werden in einem ersten unverbindlichen Gespräch erarbeitet. Hierbei sammelt die Gesellschaft bereits alle zur Aufbereitung eines Finanzierungsantrages notwendigen Dokumente bzw. definiert, welche Informationen benötigt werden.

## Bonitätsvorbereitung

Die Gesellschaft erarbeitet auf Basis der übergebenen Unterlagen zu den wirtschaftlichen Verhältnissen des Kunden eine Bonitätsvorlage.

## Finanzierungspartner

In Abhängigkeit vom Investitionsvolumen und der Bonität der Kunden entscheidet die Gesellschaft, ob sie das Investitionsgut selber aktiviert oder ob sie für ihren Kunden einen Finanzierungspartner sucht.

## Leasing- oder Finanzierungsvertrag

Sobald die Gesellschaft sich dafür entschieden hat, den Leasingvertrag selber zu aktivieren, unterbreitet sie dem Kunden den optimierten Leasingvertrag.

Entscheidet sich die Gesellschaft für die Zwischenschaltung eines Finanzierungspartners, so koordiniert sie federführend für ihren Kunden die Gestaltung und den Abschluss des Leasingvertrages. Nach Abschluss des Leasingvertrages und dem Beginn der Objektnutzung steht die Gesellschaft ihrem Kunden weiterhin betreuend zur Seite.

## Vertragsauslauf

Rechtzeitig vor Ende des Leasing- oder Finanzierungsvertrages erinnert die Gesellschaft ihren Kunden an diesen Termin und stimmt mit ihm das weitere Procedere ab.

## Absicherung

Über unseren hauseigenen Versicherungsdienst, die Hallertauer Assekuranz Verm. GmbH erarbeiten wir mit Ihnen maßgeschneiderte Konzepte zur Sicherung und Erhalt des Leasinggutes.

# Branchen

- Bio – Energie
  - Windparks
  - Solarthermische Kraftwerke
  - Kraftwerksanlagebau
  - Fernheiznetze
  - Blockheizkraftwerke
  - Landmaschinen
  - Maschinenbau
  - IT-Projekte
  - Fahrzeugbau inkl. Engineering
  - Schiff- und Yachtbau
  - Immobilien
  - IP – Leasing (Intelligenz Property)
  - Evaluation
  - PPP (Private Public Partnership)
- BOT-Modell
  - Betreibermodell
  - Mietmodell
  - Mietmodell mit Erbbaurecht
  - Inhabermodell
  - Betriebsüberlassungsmodell
  - Betriebsführungsmodell (Konzessionsmodell)
  - Gemischtwirtschaftliche Unternehmen (Kooperationsmodell)
  - Erwerbermodell
  - Leasingmodell

## **Public Private Partnerships (PPP)**

Public Private Partnerships (PPP) - oder: Öffentlich-Private Partnerschaften - stehen für modernes und effizientes Verwaltungshandeln. Sie sind Teil der Innovationsoffensive der Bundesregierung und verfolgen das Ziel, durch eine langfristig angelegte Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand und privater Wirtschaft öffentliche Infrastrukturprojekte effizienter zu realisieren als bisher.

Das Neue dabei ist der **Lebenszyklusansatz**, mit dem das Planen, Bauen, Betreiben, Finanzieren und Verwerten zum Beispiel einer Immobilie in einem ganzheitlichen Ansatz optimiert werden soll.

Zentrale Zielsetzung ist das Realisieren von Effizienzgewinnen. Dass dies möglich ist, zeigen internationale und nationale Erfahrungen. Der Lebenszyklusansatz, das Schnittstellenmanagement andere Verfahrensabläufe sowie privatwirtschaftliche Anreizmechanismen mit einer optimierten Risikoverteilung sorgen für diese Effizienzvorteile. Hinter PPP steht nicht etwa die Annahme, Private könnten grundsätzlich alles besser als Verwaltungen. PPP ist nicht zu verwechseln mit der Privatisierung öffentlicher Aufgaben, sondern zielt auf die effizientere Herstellung, Unterhaltung und Modernisierung von öffentlicher Infrastruktur.

## **Evaluation**

Evaluation (Evaluierung) bedeutet allgemein die Beschreibung, Analyse und Bewertung von Projekten, Prozessen und Organisationseinheiten, insbesondere im Bildungsbereich (z.B. innerhalb der Sozialen Arbeit), in den Bereichen Gesundheitsförderung und Entwicklungshilfe, der Verwaltung, der Marktforschung oder der Wirtschaft. Evaluation kann sich sowohl auf den Kontext (Voraussetzungen, Rahmenbedingungen), die Struktur, den Prozess als auch das Ergebnis (Produkt) beziehen. Anders als Grundlagenforschung orientiert sich Evaluation an den konkreten Fragen von Entscheidungsträgern, z. B. in der Bildungspolitik und -verwaltung, aber auch von Lehrern, Schülern und Eltern (Schulsozialarbeit). Damit ist sie auf ein breiteres Spektrum an Methoden angewiesen, um zeitgerecht hilfreiche Information bereit zu stellen.

## **IP-Leasing - schlummernde Werte wecken**

Ausgerechnet im "Land der Ideen" droht Unternehmen das Geld für Forschung und Entwicklung auszugehen. Zwar weist Deutschland im internationalen Vergleich immer noch eine hohe Innovationskraft und technologische Leistungsfähigkeit auf, jedoch täuscht der erste Blick.

Neben der zunehmenden weltweiten Konkurrenz, verliert Deutschland verstärkt Weltmarktanteile beim Handel mit FuE-intensiven Gütern - ganz zu schweigen von den Defiziten im Bildungssystem. Um aber weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben, bedarf es langfristig einer Verstärkung der Innovationsaktivitäten. Diese müssen aber auch finanziert werden, was vor allem für den innovativen deutschen Mittelstand eine Problematik darstellt. So ermittelte die KfW-Bankgruppe in einer Studie aus dem Jahr 2006, dass der Mangel an Finanzierungsquellen eines der Haupthindernisse für eine geringe Innovations-tätigkeit, vor allem bei kleineren und mittleren Unternehmen darstellt. Es besteht kein Zweifel daran, dass die Verbesserung des Zugangs zu Kapital maßgeblich dazu beitragen kann, innovative Potentiale stärker zu nutzen und den Entwicklungsprozess bzw. die Markteinführung von Produkten beschleunigen kann.

Neben dem klassischen Bankkredit, Private Equity und anderen Alternativen bietet sich für Unternehmen neuerdings die Möglichkeit, mittels ihrer immateriellen Vermögenswerte Investitionen gezielt zu finanzieren und dennoch diese gleichzeitig weiter zu nutzen. Das Stichwort dazu lautet: "Sale-and-Lease-back" von Patenten, welches vielen KMU bislang wenig bekannt ist. Ähnlich wie bei Immobilien wird dabei der Vermögenswert, d.h. das Patent(portfolio), an eine hierzu geschaffene Zweckgesellschaft veräußert. Um es aber weiter zu nutzen, least das Unternehmen es gleichzeitig wieder zurück und zahlt dafür Gebühren. Auf diese Weise können stille Reserven flüssig gemacht und notwendige Investitionen oder ein Liquiditätsengpass überbrückt werden. "Sale-and-Lease-back"-Konstruktion auf Basis des Patentportfolios stärken folglich die Eigenkapitaldecke des Unternehmens, was sich wiederum positiv auf das Rating am Kapitalmarkt auswirkt (Stichwort: Basel II). Neben dem besseren Zugang zu klassischen Bankkrediten erschließt sich über das IP-Leasing folglich eine zusätzliche Finanzierungsquelle für innovative KMU.

In der Praxis ist zu bedenken, dass bei allen Finanzierungsformen zunächst eine objektive Bewertung der Patente notwendig ist. Hierzu werden allgemein die klassischen Ansätze herangezogen, die sich bei der Bewertung anderer Vermögensgegenstände bereits seit Jahrzehnten etabliert haben: Kosten-, Einkommens- und Marktwert-Verfahren (und Kombinationen). In der Praxis bietet unsere Partner als eine der wenigen Dienstleister alle drei Methoden der Bewertung an, wobei sich der Einkommens- und Marktwertansatz für solche Fragestellungen als zielführend erwiesen hat.